

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

solomonis auch darvor gewest ist. Die leng aber der wende desselben tempels die was. c. elnbogē vnd die höhe was. c. vnd. xx. elnbogen vnd die weite in dem gemeür die was. xx. elnbogen. vnd die zwü wende heten. xij. elnbogē. aber die pfeyler an den wenden hin vnd here hetten. x. elnbogenn. Die weite der vorthenne was. viij. elnbogen vnd die wand die darumb gieng het. x. elnbogen. Vnd des gleichen auch das perhaus in sich hielt. x. elnbogen. Das alles in ein summ oder nach der zal macht sibenzig elnbogenn nach aufweisung des prophetenn Ezechielis. Nachuolgent von inwendig was sanctum sanctorum das ander teil von inwendig ein tempel (wie in dem tabernackel Moysi das eusser ein tabernackel) genant worden ist. Die wand die nit vast hoch was vnd nit ubertzimmer oder obgeperw erleiden oder gehabenn mochte. teilt sanctum vnd sancta sanctorum. Der lenge was. xx. elnbogen. Item es waren auch. vj. absitten aufwendigs an dem tempel gegen dem auffgang. An der seiten gegen mitternacht die vil lenger ist. Des gleichenn gegen mittentage die die selbigen lenge auch het warden der absitten. xxx. Gegen dem auffgang was keine vō eingangs wegen des tempels. vñ warden auch die psäl ausserthalb den wenden gleicherweise wie in andern gepewen zu einer befestigung vñ auffenthalt gesetzt vñ gemacht gegen dem nidergang drey psäl. zwen an den enden vnd einer in dem mittel. vnd reichten herdan. v. elnbogen. Die selben haben an dreien enden löcher gehabt ye eins ob dem anderen darein die trame des gepewes gelegt warden das gantz tafelerck zetragen. also geordnet. Das erst von dem ertrich was. vj. elnbogen vnd des gleich auch eins von dem andern. vj. elnbogen. Also warden im auffsteigen bey der maur des tempels. xvij. elnbogen. Die vnterst oder niderste wohnung des tempels bis auff den ersten tabernackel oder eslauben ist (als in dem tempel Salomonis) bey den. xxx. elnbogenn. Also das die die want des tempels die liecht durch die vnter gab on verhindnuß bleibt bey den. x. elnbogen. Vnd bey den zweien seitten des tempels gegen mitternacht vnd mittentag sind zwey gepew von der maur des tempels. xx. elnbogenn herdan der yetlicher gepew einer hat nach der lenge. c. elnbogen vnd nach der preiten. l. elnbogen. Vñ dise ding zünersteen vñ ein erkantnuß darvon zehaben so sind drey figur hie vor ange

zeigt. Die erst figur gibt anzeigen vnd aufweisung des ganzen paus des tempels hinter teil nach der grunteste. Die ander figur gibt anzeigen vnd aufweisung des tempels höhe vnd der vorthennen darbey. Aber die drit figur gibt vnderscheide vñ anzeigen der höhe des ganzen paus gegen mitternacht vñ gegen mittentag die gleich sinnd angezeigt. Der altar des opfers was aus etlichen stucken gemacht vnd erpawen. Das erst stuck was bey dem ertrich vñ eins elnbogen hoch über das ertrich erhaben vnd dasselb stuck was genant ein gruntest. Das ander stuck was vmb einen elnbogē eingezogen vnd bey zweien elnbogen hoch vñ was genant ein kleine hōle. Das drit stuck was auch eingezogen in die höhe bey den. iij. elnbogenn. Das was genant ein grosse hōle. Das viert stuck was auch bey den. iij. elnbogē hoch vnd was ariel genant. vnd also ist die höch des altars von dem ertrich in einer summ. xi. elnbogenn. Item es flussent auch wasser in massen vñ gestalt eins lebendigen pūndleins vom den trischeiffelen sancta sanctorum herabe durch den tepel ein wenig zu der rechten seiten. Darnach herab wartz zu dem vorgeperwe des tempels. Darnach zu dem vorsale inwendig vō dem nidergang bis widerumb zu dem auffgag. Aber etlich die vermeineten das dise wasser ee dan sy aus dem vorsal geflossen wāren von aufwendig in. iij. flusse geteilet seinde. vnd darnach in einen flus von der pfortenn des auffgangs der innerdern mauren komtn sein. Vnd etlich verachten vnd halten wenig von diser meinung. Vnd also sind volpracht vnd angezeigt die zū gehöüig des gepew vnd der form des tempels. Vnd nun so volgt hernach ein billiche figur be teütēde das ganz gepew das vormals in stuckweise durch figuren angezeigt ist vnd nach der gruntest alle ding.